

Документ подписан простой электронной подписью
Информация о владельце:
ФИО: Смирнов Сергей Николаевич
Должность: врио ректора
Дата подписания: 22.09.2023 10:44:44
Уникальный программный ключ:
69e375c64f7e975d4e8830e7b4fcc2ad1bf35f08

Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung der Russischen Föderation
Staatliche Universität Tver

Bestätigt:
Leiterin des Bildungsprogramms
L.M. Sapozhnikova



23.09.2023

Studienfach

Lexikologie (Deutsch)

Studiengang

45.03.02 Linguistik

Profilierung

Theorie und Unterrichtsmethodik von Fremdsprachen und Fremdkulturen

Übersetzen / Dolmetschen und Translationswissenschaft

Für Bachelor-Studierende des dritten Studienjahres, Vollzeitstudium

Erarbeitet von:

Doz. Dr. phil. L.M. Sapozhnikova

Tver 2023

I. Ziele, Aufgaben und Rahmenbedingungen des Faches

1. Ziele und Aufgaben des Faches

Die Lexikologie ist ein Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit dem Wortschatz in seiner heutigen Form und seiner historischen Entwicklung beschäftigt.

Didaktische Ziele des Studienfaches sind:

Erwerb systematisierter wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache;

Systematische Vorbereitung des Bachelors auf die Forschungstätigkeit im linguistischen Bereich und Bildung der allgemeinen theoretischen linguistischen Basis des Bachelors in solchen Bereichen der zukünftigen beruflichen Tätigkeit wie sprachliche Bildung, interlinguale und internationale Kommunikation.

Didaktische Aufgaben des Faches:

Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse der Studierenden über das lexikalische System der deutschen Sprache als System von nominativen Einheiten und auf dieser Grundlage Entwicklung der sprachlichen Kompetenz zukünftiger Linguisten, Lehrer und Übersetzer / Dolmetscher;

Systematisierung des schon erworbenen Wortschatzes der Fremdsprache und Hilfe beim zielbewussten Erlernen neuer Vokabeln;

Erweiterung des interkulturellen Bewusstseins und der soziokulturellen Kompetenz der Studenten, sowohl im Bereich der universellen Realitäten als auch im Hinblick auf die Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Gesellschaft, indem die Studenten lernen, die im Wortschatz enthaltenen kulturellen und historischen Informationen zu erkennen;

Entwicklung einer theoretischen Grundlage für die soziolinguistische Kompetenz der Studierenden, die es ihnen ermöglicht, sich in den verschiedenen (sozialen, regionalen, beruflichen usw.) Varietäten des Deutschen zu orientieren und die nominativen Mittel der jeweiligen Sprachvarietäten zu verstehen und adäquat einzusetzen.

2. Stellung des Faches in der Struktur des Hauptbildungsprogramms

Das Fach „Lexikologie (Deutsch)“ gehört zu den Pflichtfächern aus dem Lehrplanteilbereich 1 des Bachelorbildungsprogramms in der Fachrichtung 45.03.02 „Linguistik“ mit den Qualifikationsschwerpunkten „Theorie und Unterrichtsmethodik von Fremdsprachen und Fremdkulturen“, „Übersetzen / Dolmetschen und Translationswissenschaft“.

Das Fach wird im 5. Semester des dritten Studienjahres (Vollzeitstudium) vermittelt. Dieser Kurs dient der Festigung und Vertiefung der in den vorangegangenen theoretischen Kursen „Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft“, „Sprachgeschichte“, „Theoretische Phonetik“, „Theoretische Grammatik“ und „Einführung in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens“ erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie der im praktischen Deutschunterricht erworbenen sprachpraktischen Fertigkeiten. Das Fach gehört zu einem der Bausteine der fachlich-beruflichen und fremdsprachlichen Ausbildung der angehenden Fremdsprachenlehrenden und Übersetzer / Dolmetscher.

Die Lehrveranstaltung „Lexikologie (Deutsch)“ basiert einerseits auf den Schwerpunktthemen der theoretischen Lexikologie als allgemeiner sprachwissenschaftlicher Disziplin, andererseits arbeitet sie mit Konzepten und Kategorien der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Die Kenntnis der methodischen Grundlagen und aktuellen Fragestellungen der theoretischen und privaten Lexikologie stellt eine logische und inhaltlich-methodische Verbindung zu den allgemesprachlichen Disziplinen und den sprachpraktischen Kursen im Rahmen des Studiengangs Linguistik her.

Die Kompetenzen, die im Studienfach „Lexikologie (Deutsch)“ erworben werden, bilden die allgemeine theoretische linguistische Grundlage in der Ausbildung eines Bachelors in Linguistik und werden in der Abschlussarbeit und bei ihrer Verteidigung während der studienabschließenden staatlichen Leistungsbeurteilung eines Bachelor-Absolventen in Linguistik in endgültiger Form geprüft.

3. Zeitlicher Umfang des Faches:

3 ECTS, 108 Semesterwochenstunden (SWS),
einschließlich für die Studenten der Jahrgänge 2021 und 2022:

Präsenzlehrveranstaltungen: Vorlesungen – 17 SWS, Seminare – 17 SWS;

Vor- und Nachbereitungszeit (selbständigen Arbeitens): 47 SWS, Leistungsbeurteilung (Vorbereitung auf die Prüfung) – 27 SWS.

Der Kurs "Lexikologie (Deutsch)" wird in deutscher Sprache unterrichtet. Der Kurs wird in Form von Vorlesungen und Seminaren in deutscher Sprache angeboten und setzt aktive, selbständige Arbeit der Studierenden, einschließlich auf der LMS-Plattform von der Universität Tver voraus.

4. Zu erwerbende Kompetenzen nach Absolvierung des Faches, in Bezug gesetzt zu den zu erzielenden Kompetenzen im Rahmen des Bildungsprogramms

Zu erzielende Kompetenzen im Rahmen des Bildungsprogramms	Zu erwerbende Kompetenzen nach Absolvierung des Faches
--------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

<p>ABK¹-1. Kann das System der linguistischen Kenntnisse über grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Orthographie und Zeichensetzung sowie funktionale Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs anwenden;</p>	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert soziolinguistische und pragmatische Besonderheiten der zu erwerbenden Fremdsprache</p> <p>ABK-1.2. Ist mit den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik vertraut</p> <p>ABK-1.3. Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p> <p>ABK-1.5. Analysiert den Sprachgebrauch im Text und in der Redetätigkeit</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. **Art von studienbegleitender (semesterabschließender) Leistungsbeurteilung und das Semester der Durchführung:** (schriftliche und mündliche) Prüfung, nach Ablauf des 5. Semesters.
6. **Unterrichtssprachen:** Deutsch, teilweise Russisch.

¹ ABK = allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen; oder: berufsübergreifende Kompetenzen, allgemeine Fachkompetenzen.

II. Inhalte des Faches, strukturiert nach Themen (Abschnitten), mit Angaben zu Anzahl akademischer Stunden und Form von Lehrveranstaltungen

Fachstudienprogramm – Verzeichnis der Abschnitte und Themen	Gesamt (St.)	Präsenzlehrveranstaltungen (St.)		Selbständige Arbeit, Vor- und Nachberei- tungszeit (St.)	Leis- tungsbe- urteilung (Vorbe- reitung auf die Prüfung) (St.)
		Vorlesun- gen	Praktischer Unterricht (Seminare, Minikonferenz, Kolloquium, Mo- dultestarbeiten)		
1. Einführung	5	2	-	-	3
2. Der deutsche Wortschatz in histo- rischer Sicht. Stammwörter indo- europäischer und germanischer Her- kunft. Entlehnungen in Diachronie und Synchronie	17	2	4 (Seminar, Minikonferenz, Gruppenprojekte)	8	3
3. Der deutsche Wortschatz in Dy- namik. Das Heran- wachen des Wort- schatzes, Neologis- men. Die Alterung der Wörter, Archai- smen	12	2	2 (Seminar, Testarbeit)	5	3
4. Das Wort als sprachliches Zei- chen. Die innere Form des Wortes. Motivation der Be- deutung	12	2	2	5	3
5. Wortbedeutung und die Theorien der Wortbedeutung. Typen der Bedeu- tungen. Struktur der Bedeutung	12	2	2	5	3
6. Der Bedeutungs- wandel	10	2	-	5	3

7. Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz	12	2	2	5	3
8. Die Wortbildung	12	2	2	5	3
9. Wortverbindungen als lexikalische Einheiten	16	1	3 (Kolloquium, Präsentation der Projektarbeiten, Abschlusstest)	9	3
Gesamt	108	17	17	47	27

III. Bildungstechnologien²

Fachstudienprogramm – Verzeichnis der Abschnitte und Themen	Art von Lehrveranstaltung	Bildungstechnologien
Thema 1. Einführung.	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
Thema 2. Der deutsche Wortschatz in historischer Sicht. Stammwörter indoeuropäischer und germanischer Herkunft. Entlehnungen in Diachronie und Synchronie	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LMS, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, aktive Textarbeit, thematische praktische Aufgaben; Gruppenarbeit an einem Projekt und Vorbereitung der Präsentation zur Minikonferenz
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Arbeit mit Karten und Schemata, Visualisierung; Erklärung der Schlüsselbegriffe; themenzentrierte Kommunikation, Erwägung von Pro und Contra, Thesendiskussion
	Praktischer Unterricht (Minikonferenz)	Studierendenreferate, Vorstellung des Resultats der Gruppenarbeit an einem Projekt zum Thema „Entlehnungen in der deutschen Sprache“ in der Minikonferenz

² Der Fachbegriff „Bildungstechnologie“ wird als pauschale Bezeichnung für folgende Termini verwendet: Methoden von Wissensvermittlung und Kompetenzerwerb; Aktionsformen; Sozialformen des Unterrichts; Arbeitsformen und didaktische Konstellationen, die sich aus dem Einsatz von multimedialen Technologien ergeben. Es können folgende Bildungstechnologien auseinandergehalten werden: audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; E-Learning; instruktivistische Unterrichtsmethoden der Wissens- und Kompetenzvermittlung (Übung, Unterweisung, Übersetzungsaufgaben, Lehrgespräch, Leittext, Erklärung der Begriffe, Stumme Karten; Interaktive Karten, Aufgaben zu Sortieren, Hierarchisieren, Klassifizieren, Erstellung von Zeitleisten, Lückentexte und -tests etc.); konstruktivistisch-heuristische Unterrichtsmethoden der Wissens- und Kompetenzvermittlung (Suche nach Antworten auf offene Fragen, Diskussion, Erwägung von Pro und Contra, Problemlösen, aktive Textarbeit, Brainstorming, Visualisierung, Studierendenreferat, Thesendiskussion, themenzentrierte Kommunikation, Verfassen eines Essays etc.).

Thema 3. Der deutsche Wortschatz in Dynamik. Das Heranwachen des Wortschatzes, Neologismen. Die Alterung der Wörter, Archaismen	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, thematischen Podcasts und Internetressourcen, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LSM, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, thematische praktische Aufgaben; Vorbereitung auf die Modultestarbeit zu den Themen 1-3
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Erklärung der Begriffe, aktive Textarbeit, themenzentrierte Kommunikation, Erwägung von Pro und Contra, Thesendiskussion
	Praktischer Unterricht (Modultestarbeit)	Testarbeit auf der Plattform LMS
Thema 4. Das Wort als sprachliches Zeichen. Die innere Form des Wortes. Motivation der Bedeutung	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, thematischen Podcasts und Internetressourcen, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LMS, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, thematische praktische Aufgaben
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Erklärung der Begriffe, aktive Textarbeit, themenzentrierte Kommunikation, Erwägung von Pro und Contra, Thesendiskussion
	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation

Thema 5. Wortbedeutung und die Theorien der Wortbedeutung. Typen der Bedeutungen. Struktur der Bedeutung	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeits- und Arbeit Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, thematischen Podcasts und Internetressourcen, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LMS, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, thematische praktische Aufgaben
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Erklärung der Begriffe, aktive Textarbeit, themenzentrierte Kommunikation, Erwägung von Pro und Contra, Thesendiskussion
Thema 6. Der Bedeutungswandel	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeits- und Arbeit Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, thematischen Podcasts und Internetressourcen, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LMS, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, thematische praktische Aufgaben
Thema 7. Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeits- und Arbeit Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, thematischen Podcasts und Internetressourcen, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LMS, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, thematische praktische Aufgaben
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Erklärung der Begriffe, aktive Textarbeit, themenzentrierte Kommunikation, Erwägung von Pro und Contra, Thesendiskussion
Thema 8. Wortbildung	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeits- und Arbeit Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, thematischen Podcasts und Internetressourcen, Definition und Erklärung der Schlüsselbegriffe, Testarbeit auf der Plattform LSM, Suche und Formulierung der Antworten auf offene Fragen, thematische praktische Aufgaben

	Praktischer Unterricht (Seminar)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Erklärung der Begriffe, aktive Textarbeit, themenzentrierte Kommunikation, Erwägung von Pro und Contra, Thesendiskussion
Thema 9. Wortverbindungen als lexikalische Einheiten	Vorlesung	Vorlesung mit Unterstützung von Präsentation
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Arbeit mit den Lehrbüchern und zusätzlicher Literatur, Arbeit an einem thematischen Projekt und Vorbereitung von Präsentation und kurzem Vortrag in einem Kolloquium
	Praktischer Unterricht (Kolloquium)	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Studierendenreferate (Vortrag zu den Ergebnissen der Projektarbeit zum Thema)
Prüfung	Testarbeit auf der Plattform LMS, themenzentrierte Kommunikation	Validierung der erworbenen Kompetenzen auf Grund des Abschlusstests und der themenzentrierten Kommunikation

IV. Materialien zu Durchführung der laufenden und studienbegleitenden (semesterabschließenden) Leistungsbeurteilung

Materialien zu Durchführung der laufenden Leistungsbeurteilung

Art und Weise der Durchführung der laufenden Beurteilung	Aufgabenstellung	Zu erwerbende Kompetenzen (Kompetenzen, Deskriptoren)	Kriterien und Skalen der Beurteilung
Praktische Aufgabe für selbständige Aufbereitung und Präsentation im Seminar (z.B. zu den Themen 4, 5)	Definieren Sie den Schlüsselbegriff des thematischen Begriffssystems (z. B. onomatopoetisches Wort, Volksetymologie).	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache</p> <p>ABK-1.2. Ist mit den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik vertraut</p>	<p>- Kann kompetent und logisch Begriffe definieren und eine wissenschaftliche Aussage strukturieren - 2 Punkte</p> <p>- Macht unbedeutende Fehler bei der Definition von wissenschaftlichen Begriffen, macht im Großen und Ganzen eine wissenschaftliche Aussage ganz korrekt - 1 Punkt</p> <p>- Definiert die wichtigsten Begriffe und Konzepte mit zahlreichen Ungenauigkeiten, hat eine schlechte Vorstellung vom terminologischen System des Fachgebiets - 0 Punkte</p>
Praktische Aufgabe für selbständige Aufbereitung und Präsentation im Seminar (z.B. zum Thema 3)	Identifizieren Sie temporal, funktional, regional oder sozial gekennzeichneten Wortschatz in einer Reihe von Wörtern (z. B. Historismen).	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache</p> <p>ABK-1.3. Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p>	<p>- sieht bei der Analyse einer Reihe von sprachlichen Phänomenen das begriffliche Segment des Fachgebiets gut ein, verwendet korrekt den begrifflichen Apparat, geht korrekt und bewusst an die Beschreibung der einzelnen Phänomene der Reihe heran - 2 Punkte</p> <p>- systematisiert und klassifiziert die sprachlichen Phänomene des Fachgebiets mit kleineren Ungenauigkeiten, trifft</p>

			<p>aber im Großen und Ganzen eine ausreichend korrekte wissenschaftliche Aussage - 1 Punkt</p> <p>- sieht den thematischen Zusammenhang zwischen den sprachlichen Phänomenen des Begriffsfeldes nicht, macht mehrfache Fehler bei der Systematisierung und Klassifizierung der einzelnen sprachlichen Phänomene - 0 Punkte</p>
<p>Praktische Aufgabe für selbständige Aufbereitung und Präsentation im Seminar (z.B. zum Thema 5)</p>	<p>Ein sprachliches Phänomen im Deutschen analysieren (z. B. die semantische Struktur eines polysemantischen Wortes, die semantischen Komponenten identifizieren, die gemeinsamen und differenzierenden Seme in der Struktur eines polysemantischen Lexems bestimmen).</p>	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache</p> <p>ABK-1.3. Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p>	<p>Der Student analysiert sprachliche Phänomene unter Verwendung der wissenschaftlichen Terminologie und versteht auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse des Fachgebiets das theoretische Paradigma des Fachgebiets - 3 Punkte</p> <p>- versteht die Struktur des terminologischen Systems, hat aber einige Schwierigkeiten bei der Analyse der sprachlichen Phänomene - 2 Punkte</p> <p>- verwendet den kategorialen Apparat des Fachs nur bruchstückhaft, hat Schwierigkeiten, ein sprachliches Phänomen zu interpretieren - 1 Punkt</p> <p>- ist nicht in der Lage, sprachliche Phänomene unter Verwendung der wissenschaftlichen Terminologie zu analysieren - 0 Punkte</p>
<p>Praktische Aufgabe für selbständige Aufbereitung und Präsentation im Seminar (z.B. zum Thema 4)</p>	<p>Arbeiten Sie an einem Thema mit Hilfe der Lehrbücher, zusätzlicher Literatur und Internetquellen (z.B. „Die innere Form eines Wortes“) und erstellen Sie ein Themenglossar (8-10 Schlüsselbegriffe zum Thema).</p>	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene,</p>	<p>Der Themenbereich wird vollständig abgedeckt, die Schlüsselbegriffe für das Glossar sind korrekt ausgewählt und bilden einen thematischen Begriffsapparat,</p>

		<p>Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache</p> <p>ABK-1.2. Ist mit den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik vertraut</p>	<p>die Definitionen der Schlüsselbegriffe sind korrekt und prägnant - 2 Punkte</p> <p>- der Themenbereich ist nicht vollständig abgedeckt, die für das Glossar ausgewählten Begriffe sind nicht systematisch geordnet, die Definitionen sind ungenau - 1 Punkt</p> <p>- der Themenbereich wird nur bruchstückhaft abgedeckt, ausgewählte Begriffe sind nicht zentral, mehr als die Hälfte der Definitionen beziehen sich nicht auf den Themenbereich - 0 Punkte</p>
<p>Testarbeit für Evaluierung der erworbenen Kompetenzen zum Thema (z.B. zu dem Thema 2)</p>	<p>Testen Sie Ihre Kenntnisse von Begriffen und deren korrekter Anwendung im Rahmen des Studienthemas (z. B. „Entlehnter Wortschatz in diachronischen und synchronischen Aspekten“).</p>	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache</p> <p>ABK-1.3. Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p> <p>ABK-1.5. Analysiert den Sprachgebrauch im Text und bei Sprechaktivitäten</p>	<p>Das Resultat der Testarbeit innerhalb des Themas beträgt 80 % oder mehr - 5 Punkte</p> <p>- 70 bis 80 % richtige Antworten - 4 Punkte</p> <p>- 60 bis 70% richtige Antworten - 3 Punkte</p> <p>- zwischen 50 und 60 % richtige Antworten - 2 Punkte</p> <p>- zwischen 40 und 50% richtige Antworten - 1 Punkt</p> <p>- weniger als 40% der Antworten richtig - 0 Punkte</p>

Materialien zu Durchführung der studienbegleitenden (semesterabschließenden) Leistungsbeurteilung

Art und Weise der Durchführung der studienbegleitenden Beurteilung	Aufgabenstellung	Zu erwerbende Kompetenzen (Kompetenzen, Deskriptoren)	Kriterien und Skalen der Beurteilung
Abschlusstestarbeit für Evaluierung der erworbenen Kompetenzen zu allen Themen (schriftlich) – max. 20 Punkte	Testen Sie Ihre Kenntnisse von Begriffen und deren korrekter Anwendung im Rahmen aller Studienthemen.	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache</p> <p>ABK-1.3. Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p>	<p>Das Resultat der Testarbeit innerhalb des Fachgebiets beträgt 90 % oder mehr</p> <p>- 20 Punkte zwischen 85 und 89 % richtige Antworten</p> <p>- 19 Punkte zwischen 80 und 84 % richtige Antworten</p> <p>- 18 Punkte zwischen 75 und 79% richtige Antworten</p> <p>- 17 Punkte zwischen 60 und 74 % richtige Antworten</p> <p>- 15 Punkte zwischen 40 und 59 % richtige Antworten</p> <p>- 13 Punkte zwischen 25 und 39 % richtige Antworten</p> <p>- 10 Punkte zwischen 10 und 24 % richtige Antworten</p> <p>- 5 Punkte weniger als 10 % der Antworten richtig</p> <p>- 0 Punkte</p>
Prüfungsaufgabe 1 (mündlich) – max. 10 Punkte	Erklären Sie die Schlüsselbegriffe aus dem Zusammenhang des Materials (10 Begriffe)	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichenset-</p>	<p>Beurteilungsskala (max. 10 Leistungspunkte): kann die Begriffe fachlich, pragma-/soziolinguistisch korrekt interpretieren – max. 10 LP, 1 LP je Nennung</p>

		zungsregeln, identifiziert Funktionsmuster der erlernten Fremdsprache ABK-1.2. Ist mit den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik vertraut	
Prüfungsaufgabe 2 (mündlich) – max. 10 Punkte	Interpretieren Sie die Sprachphänomene (z.B. Historismen, Neologismen, Okkasionalismen, Entlehnungen, onomatopoeische Wörter, Abkürzungen, Phraseologismen usw.) aus dem Text.	ABK-1.3. Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache ABK-1.5. Analysiert den Sprachgebrauch im Text und bei Sprechaktivitäten	Kriterien: kann die markierten Sprachphänomene aus inhaltlicher und thematischer Sicht korrekt interpretieren Beurteilungsskala (max. 10 Leistungspunkte): kann alle im Text markierten Sprachphänomene klar und ausführlich interpretieren – max. 10 LP; kann die Hälfte aller im Text markierten Sprachphänomene einigermaßen klar und ausführlich mit mehreren Mängeln im grammatischen, lexikalischen Bereich darstellen – max. 5 LP; keine Antwort – 0 LP.

Beispiel 1. Auszug aus der Abschlusstestarbeit

1. Substratsprachen sind ...

- a) die Sprachen der germanischen Stämme.
- b) die Sprachen der Völker, die in den durch die Germanen eroberten Territorien ansässig waren.
- c) die Sprachen der für die Germanen benachbarten Völker, die ihre Sprache und Kultur bis zu unserer Zeit aufbewahrt haben.

2. Das Wort **Deutschland** ist ... Herkunft.
- a) keltischer
 - b) lateinischer
 - c) germanischer
 - d) griechischer
3. Welches Wort ist mit dem Wort **Hammer** etymologisch verwandt?
- a) Herr
 - b) Hamster
 - c) Hoheit
 - d) Himmel
4. Was bedeuten folgende Begriffe? Ordnen Sie Begriffe und Definitionen einander zu.
- a) Neuwörter
 - b) Neuprägungen
 - c) Neubedeutungen
- 1) Wörter, die aus bereits bekannten Stammwörtern und Wortteilen, sowohl deutschen als auch fremden, bestehen.
 - 2) Neosemantismen, wobei einem bekannten Wort noch eine, früher nicht gewesene Bedeutung angehängt wird.
 - 3) Neologismen, die auf keine anderen Wörter der deutschen Sprache zurückgeführt werden können.
5. Ordnen Sie die folgenden Neologismen den Sachbereichen zu.
- a) Kino, Musik
 - b) Sport
 - c) Mode
- 1) Beachvolleyball
 - 2) Remix
 - 3) Trash
 - 4) Bodydrill
 - 5) Image
 - 6) Cargohose
 - 7) Körperkult
 - 8) Blockbuster
 - 9) Techno
 - 10) Push-up-BH
 - 11) Streetball
6. Welche Arten der Archaismen gibt es?
- a) materielle und geistige Archaismen
 - b) geistige und stilistische Archaismen
 - c) materielle und stilistische Archaismen

V. Literaturverzeichnis

1) Empfohlene Literaturlisten

a) Primärliteratur / obligatorische Literaturliste für den Erwerb des Faches:

1. Сапожникова Л.М. Лексикология современного немецкого языка: учебное пособие. Тверь: Твер. гос. ун-т, 2016. 140 с.
2. Ольшанский И.Г., Гусева А.Е. Лексикология: Современный немецкий язык = Lexikologie: Die deutsche Gegenwartssprache. М.: «Академия», 2005. 416 с.

Eindeutschung der Primärliteraturliste

1. Sapozhnikova, Larisa (2016): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tver: Staatliche Universität Tver.
2. Olschanskij, Igor, Guseva, Alla (2005): Lexikologie: Die deutsche Gegenwartssprache Moskau: Akademie.

б) Sekundärliteratur:

1. Розен Е.В. Как появляются слова? Немецкая лексика: история и современность. М.: Издательство МАРТ, 2000. 156 с.
2. Розен Е.В. На пороге XXI века. Новые слова и словосочетания в немецком языке. М.: Изд-во «Менеджер», 2000. 192 с.
3. Скорнякова, Р.М. Лексикология современного немецкого языка: учебное пособие / Р.М. Скорнякова. Кемерово: Кемеровский государственный университет, 2013. 114 с. То же [Электронный ресурс]. Режим доступа: <http://biblioclub.ru/index.php?page=book&id=232737>
4. Солодилова И.А. Лексикология немецкого языка [Электронный ресурс]: учебное пособие / И.А. Солодилова. Оренбург: Оренбургский государственный университет, ЭБС АСВ, 2014. 133 с. То же [Электронный ресурс]. Режим доступа: <http://www.iprbookshop.ru/33640.html>
5. König W. dtv-Atlas zur deutschen Sprache. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 1994.

2) Software für den Erwerb des Faches

a) Lizenzierte Software

1. Lernplattform der Staatlichen Universität Tver „LMS Canvas“

3) Obligatorische Internetquellen für den Erwerb des Faches

1. <http://elibrary.ru/>

2. www.duden.de
3. <http://www.owid.de/wb/neo/start.html>
4. <http://www.wortwarte.de/Projekt/neu.html>
5. <http://www.sprachnudel.de/>
6. <http://www.vds-ev.de>
7. www.wortpatenschaft.de
8. www.bedrohte-woerter.de
9. <http://www.phraseo.de/>
10. www.lexikologie.de
11. <http://www.dw.de/dw/0,,8150,00.html>.

VI. Didaktisch-methodische Materialien für den Erwerb des Faches

Detaillierte didaktisch-methodische Materialien mit Aufgaben für Seminare und selbständiges Arbeiten sind auf der LMS-Plattform verfügbar. Z.B.:

Seminar 1

Stammwörter indoeuropäischer und germanischer Herkunft

1. Die indoeuropäischen Stammwörter. Ihre Anzahl. Die Epoche des Indoeuropäischen. Die onomasiologischen Bereiche der Stammwörter indoeuropäischer Herkunft. Die Etymologie der Wörter „der Hammer“, „das Rad“, „der Gast“, „das Feld“.
2. Die germanischen Stammwörter. Ihre Anzahl. Die Epoche des Gemeingermanischen. Die onomasiologischen Bereiche der Stammwörter germanischer Herkunft. Die Etymologie der Wörter „die Wand“, „das Messer“, „die Arbeit“.
3. Erklären Sie die folgenden Begriffe: **Diachronie, autochthones Wortgut, Lehn- gut, Etymon, Primärstamm.**

Literatur zum Seminar

1. Sapozhnikova, Larisa (2016): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tver: Staatliche Universität Tver. S. 7 – 11.
2. Rosen, Evgenija. Wie entstehen Wörter?: Deutscher Wortschatz: Geschichte und Moderne. M.: Mart, 2000. S. 7 – 22, 25 - 35.
3. Test im LMS „Deutsche Lexik in etymologischer Sicht“.

Zusätzlich

1. König W. dtv-Atlas zur deutschen Sprache. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 1994. S. 46, 52, 58, 54. (LMZ – Lehrmittelzentrum)
2. Christian Lehmann. Linguistik. Indogermania. <http://www.christianlehmann.eu/ling/wandel/index.html?http://www.christianlehmann.eu/ling/wandel/lehnverwandtschaft.php>

Themen der Gruppenprojekte zum Fachstudienthema 2
„Der deutsche Wortschatz in historischer Sicht“

1. Entlehnungen aus dem Lateinischen in der modernen deutschen Sprache
2. Entlehnungen aus dem Französischen in der modernen deutschen Sprache
3. Entlehnungen aus dem Italienischen in der modernen deutschen Sprache
4. Entlehnungen aus dem Spanischen in der modernen deutschen Sprache
5. Entlehnungen aus dem Englischen in der modernen deutschen Sprache
6. Entlehnungen aus den exotischen Sprachen in der modernen deutschen Sprache
7. Entlehnungen aus den slawischen Sprachen in der modernen deutschen Sprache

Themen der individuellen Projekte zum Fachstudienthema 9
„Wortverbindungen als lexikalische Einheiten“

1. Phraseologismen bestimmter Herkunft (z.B. aus der Bibel, aus der antiken Mythologie, aus der Literatur usw.)
2. Phraseologismen in einem Themenbereich (z.B. im Bereich des Sports, der Farbbezeichnungen, der Bezeichnungen der Körperteile, der Charaktereigenschaften, des Äußeren des Menschen, in der Werbung usw.)
3. Phraseologismen einer bestimmten morphologisch-syntaktischen Struktur (z.B. komparative (vergleichende) Phraseolexeme, Zwillingsformeln, substantivische, adjektivische, verbale Phraseolexeme, Sprichwörter usw.)

Erläuterungen zum Leistungspunktesystem

Modul-Nr.	Verzeichnis der Formen der Beurteilung	Formen der Leistungsbeurteilung	Leistungspunktezahl (LP)
Modul 1	Laufende Leistungsbeurteilung	Praktischer Unterricht (2 Seminare)	6 LP
		10 Testarbeiten auf der Plattform LMS	10 LP
		Gruppenarbeit an einem Projekt zum Thema „Entlehnungen in der deutschen Sprache“ und Präsentation der Projekte in der Minikonferenz	6 LP
	Modulabschließende Leistungsbeurteilung	Modultestarbeit	10 LP Gesamt: 32 LP
Modul 2	Laufende Leistungsbeurteilung	Praktischer Unterricht (4 Seminare)	12 LP
		10 Testarbeiten auf der Plattform LMS	10 LP

	Modulabschließende Leistungsbeurteilung	Individuelle Projekte zum Thema „Phraseologismen in einem thematischen Bereich“ und Präsentation dieser Projekte in einem Kolloquium	6 LP Gesamt: 28 LP
Prüfung	Semesterabschließende Leistungsbeurteilung	Abschlussarbeit Prüfungsfrage 1 Prüfungsfrage 2	20 LP 10 LP 10 LP Gesamt: 40 LP
			Gesamt: 100 LP

VII. Materiell-technische Bedingungen für das Studium des Faches

Studienraum mit Digitalprojektor und Projektionswand. Raum 205 – Lehrmittelzentrum mit fremdsprachiger Literatur (für selbständiges Arbeiten der Studierenden), 405 – Computerraum, 407 – Seminarraum für computergestütztes Fremdsprachenlernen mit Internetzugang und mit Zugang zur Lernplattform der Staatlichen Universität Tver „LMS Canvas“.

Die genannten materiell-technischen Bedingungen sind für die computergestützte Fremdsprachenvermittlung und das Studium (wie auch das Fernstudium) anderer Fächer bestimmt, für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden, für die Leistungsmessung und -kontrolle, für den Datenaustausch und die Datenübertragung u.Ä.

VIII. Informationen über die Eintragung von Änderungen in das Curriculum des Faches

Nr.	Geänderter Abschnitt des Fachcurriculums	Beschreibung eingetragener Änderungen	Nr. des Dokuments (das die Änderungen beurkundet)